

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüngenrön, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Seite 30 Pfennige.

Verl.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 22.

59. Jahrgang.
Sonntag, den 28. Januar

1912.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Photographen **Otto Hermann Leberecht Zacharschler** in Eibenstock ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der **Schlusstermin** auf den 21. Februar 1912, vormittags 11 Uhr vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.
Eibenstock, den 24. Januar 1912.

Königliches Amtsgericht.

Höhere Abteilung der Öffentlichen Handelslehr-Anstalt zu Plauen i. Vgl.

3-jähriger Kursus.

Die höhere Abteilung hat die Aufgabe, ihren Schülern außer einer über das Ziel der Volksschule hinausgehenden Allgemeinbildung eine den Anforderungen der Gegenwart entsprechende höhere kaufmännische Fachbildung zu vermitteln und sie zur Erwerbung des Berechtigungsdiploms zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zu befähigen.

Zum Eintritt in die 3. Klasse werden Kenntnisse vorausgesetzt, wie sie auf einer gehobenen Bürgerschule nach 8-jährigem Schulbesuche erworben werden können. Außerdem wird sichere Beherrschung der Grammatik der französischen Sprache bis einschließl. der regelmäßigen Verben verlangt.

Oftern 1912 wird die 2. Klasse errichtet werden. Weitere Auskunft erteilt gern und Anmeldungen nimmt entgegen
Professor Viehzig, Direktor.

Holzversteigerung. Carlsfelder Staatsforstrevier.

Dienstag, den 6. Februar 1912, vorm. 10 Uhr (die Brennholz nicht vor 1 Uhr nachmittags)

Bahnhofrestauration in Wilzschhaus

22806 m. Höhe 7—15 cm stark, 4909 m. Höhe 16—22 cm stark, 2353 23—29 889 30—56
18,3 m w. **Kuhhüffel**, 179,3 m w. versch. **Brennholz**, 344 m w. **Stöcke**, in den Abt. 14, 21, 27, 36, 38, 51, 62, 63, 73, 79 (Schläge), 1—3, 14, 15, 22, 23, 32, 34, 37, 49, 53, 67, 74, 80 (Durchforstungen).

Kgl. Forstrevierverwaltung Carlsfeld. Kgl. Forstrentamt Eibenstock.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— **Ankunft des Königs von Sachsen** in Berlin. Der Kaiser begab sich am Freitag um 6 Uhr 51 Minuten abends nach dem Anhalter Bahnhof und empfing hier den König von Sachsen, den er im Automobil nach dem königlichen Schlosse geleitet, wo der König in den polnischen Gemächern Wohnung nahm. Im Gefolge des Königs befanden sich Oberstallmeister Generalleutnant z. D. von Haugl, Generaladjutant Generalleutnant von Müller und Flügeladjutant Major Freiherr von Könnery.

— **Der Kronprinz in Berlin.** Der Kronprinz ist Freitag vormittag in Begleitung seines Adjutanten, Hauptmann Eder von der Planitz, und des Kammerherrn von Behr in Berlin angekommen. Zu der Taufe seines jüngsten Sohnes hat der Kronprinz eine Anzahl Offiziere seines Regiments eingeladen, ferner wird der kommandierende General v. Mackensen an der Feier teilnehmen.

— **Rückbehaltung von Truppen in Kiautschou.** Das Gouvernement des Schutzgebietes Kiautschou hat, wie das hiesige Telegraphen-Bureau zehnjährigerseits erfährt, die telegraphische Anweisung erhalten, von den Ende Februar d. J. planmäßig zur Ablösung gelangenden Truppenteilen der Besatzungen von Tjingtau und Tientsin (Infanterie-Abteilung und Seebataillon) 500 Mann nebst den erforderlichen Offizieren zunächst zurückzubehalten. Hier von sind 200 Mann als Ersatz derjenigen Truppen bestimmt, aus denen vor einiger Zeit die in Tientsin stationierte Schutztruppe gebildet wurde. Diese Mannschaften sind damals den Besatzungstruppen Tjingtaus entnommen worden. Freiwillige Meldungen sollen bei Auswahl der Zurückbleibenden in erster Linie Berücksichtigung finden. Die Veranlassung zu dieser Maßnahme ist in der ungelassenen und unsicheren innerpolitischen Lage Chinas zu erblicken, die erweiterte Schutzmaßregeln zur Sicherung event. gefährdeter deutscher Reichsangehöriger, ihres Lebens und Eigentums notwendig machen kann. Auch andere Nationen haben bereits durch Entsendung von Truppen diesen Verhältnissen Rechnung getragen. Die vorläufige Zurückbehaltung der zur Ablösung bereitstehenden deutschen ostasiatischen Truppen ist die gegebene und dabei billigste Form der Vergrößerung unserer bereiten Nachmittels in Ostasien. Die Heranziehung weiterer Truppen aus der Heimat nach dem Muster der anderen Nationen wird auf diese Weise entbehrlich.

— **Das Wahlergebnis in Bingen-Alzey.** Amtliches Wahlergebnis. Dr. Beder (natl.) 12012, Kroll (Fortfchr. Bp.) 12010 Stimmen. Gewählt: Dr. Beder (natl.).

Luxemburg.

— **Ausschreitungen italienischer Arbeiter** in Luxemburg. Wie dem „Luxemburger Wort“ aus Differdingen gemeldet wird, veranfaßten die italienischen Arbeiter des dortigen Eisenhüttenwerkes Freitag früh Kundgebungen, um gegen die Lohnabzüge für die neu eingeführte Alters- und Invaliditätsversicherung zu protestieren. Sie stießen mit Deichseln die Eingangstore des Hüttenwerkes ein und zerstörten die

nahegelegenen Bureauräume. Als aus der Menge Schüsse gegen die Gardarmen abgegeben wurden, feuerten diese scharf. Drei Personen wurden getötet, darunter ein 35 Jahre alter Franzose. Es wird Militär aus Luxemburg erwartet.

Frankreich.

— **Der französisch-italienische Zwischenfall** beigelegt. Der Kabinettsrat ist Freitag nachmittag unter dem Vorsitz Poincarés zusammengetreten. Die Minister erklärten, als sie sich zurückzogen, der französisch-italienische Zwischenfall sei zur Zufriedenheit beider Länder beigelegt.

Portugal.

— **Ausstände in Portugal.** Der Ausstand der Landarbeiter ist in 21 Distrikten allgemein. Ausständig sind 50 000 Mann. Die Fabriken haben den Betrieb eingestellt. Alle Arbeiterverbindungen wollen in Lissabon zusammenkommen und über den Generalfstreik beschließen. — **An der Amboca-Eisenbahn** nahm ein Streik bedenkliche Formen an. Es kam zu bösen Zusammenstößen zwischen Truppen und Ausständigen. Auf beiden Seiten gab es viele Tote und Verwundete.

Äfrika.

— **Das Bombardement von Zuaara.** Nach in Konstantinopel eingetroffenen amtlichen Nachrichten aus türkischer Quelle sind bei dem Bombardement von Zuaara am 19. Januar von fünf italienischen Kriegsschiffen etwa tausend Schüsse abgegeben worden. Der Stadt und der Kaserne wurde schwerer Schaden zugefügt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Amerika.

— **Die revolutionäre Bewegung in Ecuador.** Der revolutionäre General Pedro Montero, der vom Kriegsgericht zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, ist nach der Urteilsverkündung von dem erbiterten Pöbel erschossen worden. Sein Leichnam wurde durch die Straßen geschleift, enthauptet und schließlich verbrannt. Die Erregung der Bevölkerung dauerte die ganze Nacht an, in vielen Stadtteilen fielen Revolver-schüsse.

China.

— **Bevorstehende große Schlacht.** „Daily Telegraph“ meldet aus Peking vom 25. d. Mts.: Telegramme von der Front besagen, daß die Republikaner die Hankaubahn bis zum 71. Kilometer besetzt halten. Alles verfügbare rollende Material werde auf der Endstation am Jangtse für Truppentransporte angeammelt. General Li und die Armee von Hanfau rüsten sich für eine große Schlacht nach Ablauf des Waffenstillstandes. Die Truppen von Hupeh und Kiangsu, die fast die ganze republikanische Armee bilden, marschieren gegen die Kaiserlichen bei Hwangpoh. Die dritte Armee marschiert auf Hongschuan am Fünffe Han.

Vertliche und lächliche Nachrichten.

— **Eibenstock, 27. Januar.** In stürmisch bewegte Zeit ist diesmal der Geburtstag unseres obersten Landesherren gefallen. Wie manches gehässige und ungerechte Wort ist in den letzten Tagen des so überaus scharf geführten Wahlkampfes wohl gegen ihn gebraucht. Ein betrübender Druck ist die Geschichte des deutschen Reiches. Wie

erlösend klang demgegenüber die Stimme Jungdeutschlands, die in der Schulleier heute morgen zum Ausdruck kam. Wie warm konnte das Herz wieder werden, als aus begeisterungsfrohen Jungensleuten — Mädchen singen solche Lieder mit weniger Feuer — bar goldne Sang von deutscher Einigkeit, deutscher Treue im Turnsaal widerhallte. Auf den Verlauf der Schulleier werden wir in nächster Nummer ausführlicher zurückkommen. Ein völlig ausgearbeitetes Bild der Kaisergeburtstagsfeier in Eibenstock läßt sich überhaupt erst nach Schluß des Festtages geben. Nur das eine sei noch gesagt, wenn wir auf Jungdeutschland rechnen können, wenn uns nicht auch dieses noch geraubt, wenn vernünftige Eltern ihre Söhne vor vaterlandsfeindlichen Bestrebungen zu behüten wissen, dann können wir heute unserem Kaiser als Präsident die Versicherung überreichen, daß Liebe des Vaterlandes, Liebe des freien Mannes unseres Herrschers Thron sichern.

— **Dresden, 26. Januar.** Dem Landtage ist folgende Interpellation Opiß und Genossen zugegangen: „Welche Maßnahmen gedenkt die königl. Staatsregierung zu ergreifen, um die in verschiedenen Teilen des Landes immer unabwieslicher sich nötig machende Einrichtung von Talsperren sowohl im Interesse der Industrie als zum Zwecke der Versorgung der Gemeinden mit Trinkwasser wirksamer als bisher zu fördern?“ — Harter (konf.) und Genossen haben in der 2. Kammer folgenden Antrag eingebracht: „Die Kammer wolle beschließen, die königl. Staatsregierung zu ersuchen, zur Ermöglichung einer zu dem bisherigen Ausnützung der Wasserschäfte die vorhandenen Unterlagen über die Grundwasserhältnisse des ganzen Landes übersichtlich zusammenzustellen, nach Befinden auch in den besonders wasserarmen, dabei aber dichtbevölkerten Teilen des Landes Untersuchungen über die Grundwasserhältnisse vornehmen zu lassen und deren Ergebnisse den Ständen mitzuteilen.“

— **Leipzig, 26. Januar.** In dem Zuge Torgau-Leipzig ereignete sich ein festsamer Zwischenfall. In der Nähe der Station Dobschütz wurde das Notsignal gegeben, und der Zug hielt auf freier Strecke. Die Passagiere, die erschreckt zum Fenster hinaus schauten, sahen neben dem Bahngleise ein neugeborenes Kind liegen. Bahnbeamte hoben das Kind auf und ermittelten die Mutter des Kindes im Zuge. Diese, ein junges Mädchen, erklärte, während der Fahrt von der Geburt überrascht worden zu sein, und das Kind sei dabei aus dem Wagen gefallen. Die Untersuchung, ob das Kind auf die Strecke geworfen wurde, ist noch nicht abgeschlossen. Mutter und Kind wurden bei der Ankunft in Leipzig in ein Krankenhaus überführt.

— **Chemnitz, 26. Januar.** Feuer ächerte in der Nacht zum Freitag das Anwesen des Strumpf- und Posamentenfabrikanten, Stadtrates Hermann Heeg in Ehrenfriedersdorf ein; nur die Maschinenfälle blieben verschont. Der Schaden ist sehr bedeutend.

— **Freiberg, 26. Januar.** Bei der Stichwahl im 9. Reichstagswahlkreise Freiberg-Gainichen, in welchem der konservative Landgerichtsdirektor Wagner-Dresden gegen den Sozialdemokrat Wendel-Frankfurt a. M. kämpfte, wurden 311 ungültige Stimmzettel abgegeben. Bedinglich dadurch gelang es dem Sozialdemokraten, den Sieg mit einer Mehrheit von 116 Stimmen davonzutragen.